



Gesamtumsatz aus Verkäufen physischer Tonträger und digitaler Musik in Deutschland

einschließlich Leistungsschutzrechten und Synchronisation

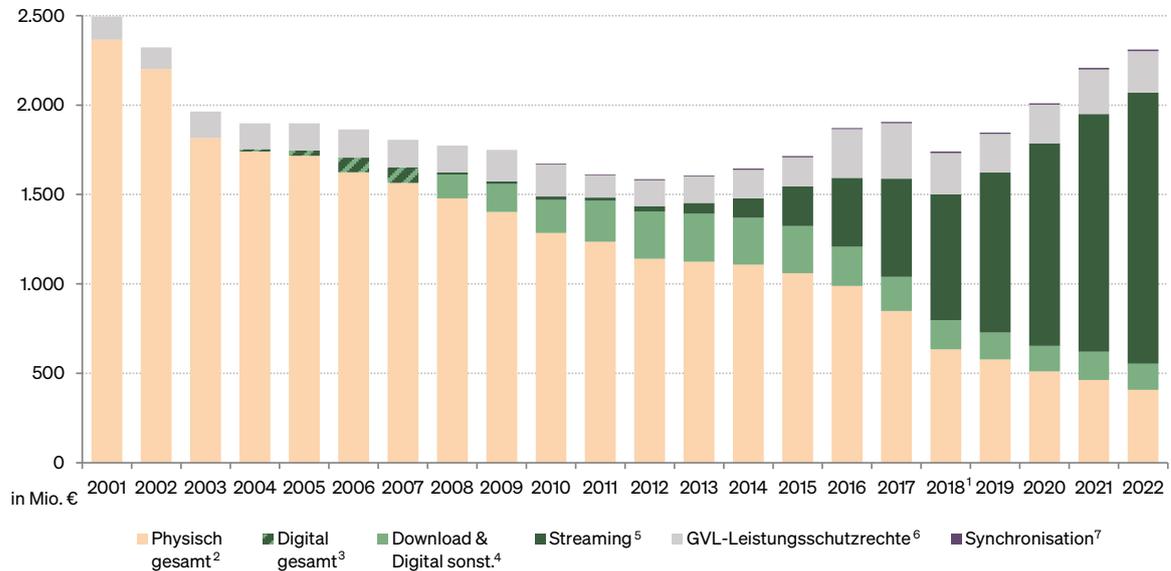
Quelle: Bundesverband Musikindustrie

Daten: 2001 bis 2022

 <https://miz.org/de/statistiken/gesamtumsatz-aus-verkaeufen-physischer-tontraeger-und-digitaler-musik-in-deutschland>

Statistiken

Entwicklung des Umsatzes in Deutschland 2001 bis 2022



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019	2020	2021	2022
	Umsatz in Mio. € (Anteil am Gesamtumsatz in %)																					
Physisch insgesamt ²	2.365 (95%)	2.202 (95%)	1.816 (92%)	1.740 (92%)	1.717 (90%)	1.624 (87%)	1.564 (87%)	1.479 (83%)	1.402 (80%)	1.285 (77%)	1.236 (77%)	1.141 (72%)	1.124 (70%)	1.107 (67%)	1.060 (62%)	989 (53%)	848 (45%)	634 (36%)	577 (31%)	510 (25%)	463 (21%)	408 (18%)
Digital insgesamt ³	-	-	-	13 (1%)	30 (2%)	82 (4%)	88 (5%)	144 (8%)	173 (10%)	204 (12%)	247 (15%)	294 (19%)	328 (20%)	371 (23%)	486 (28%)	604 (32%)	741 (39%)	866 (50%)	1.060 (57%)	1.276 (64%)	1.487 (67%)	1.661 (72%)
Download & Digital sonstiges ⁴	-	-	-	-	-	-	-	132	157	184	229	265	268	263	263	219	191	162	151	144	157	145
Streaming ⁵	-	-	-	-	-	-	-	12	15	19	17	29	61	108	223	385	549	705	895	1.133	1.330	1.516
GVL-Leistungsschutzrechte ⁶	130	120	148	145	151	158	154	150	175	180	126	144	149	160	162	272	310	230	215	216	249	232
Synchronisation ⁷	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	5	7	5	7	7	7	7	10	8	7	9	10
Umsatz insgesamt	2.495	2.321	1.964	1.898	1.899	1.864	1.806	1.773	1.750	1.673	1.614	1.586	1.606	1.646	1.715	1.872	1.905	1.739	1.846	2.009	2.209	2.312

HINWEIS

Umsatz zu Endverbraucherpreisen inkl. Mehrwertsteuer; GVL und Synchronisation: Gesamterträge wie angefallen. Alle Angaben sind gerundet, wodurch es zu Differenzen zwischen Gesamtumsatz und der Summe der einzelnen Umsatzsegmente eines Jahres kommen kann. Die Jahresangaben beruhen auf z. T. nachträglich veröffentlichten Revisionen.

FUSSNOTEN

¹ Bis 2017 inkl. Hörbuch-Umsätze, ab 2018 ohne.

² Inkl. SACD/DVD-Audio und Video (DVD, VHS, Blu-ray).

³ Eine Ausdifferenzierung des Umsatzes aus digitalen Musikverkäufen liegt erst ab 2008 vor.

⁴ Download: Singles und Album (inkl. Musikvideo und sonstige Downloads); Digital sonstiges: Video-Streaming-Plattformen, Mobile Realtones/Ringbacktunes, Einkommen aus Cloud-Services.

⁵ Audio-Streaming-Plattformen; Premiumumsätze hochgerechnet zu Endverbraucherpreisen.

⁶ Gesamterträge der GVL: Die Einnahmen aus Leistungsschutzrechten des Jahres 2022 standen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von *Musikindustrie in Zahlen 2022* noch nicht abschließend fest. Daher wurde ein Schätzwert angegeben. Für das Geschäftsjahr 2022 wird im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Erlöse um ungefähr 16,5 Mio. Euro erwartet. Wesentliche Ursache dafür sei der Wegfall von Einmaleffekten aus 2021. Der Bereich der öffentlichen Wiedergabe verzeichnet hingegen einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer sich zunehmend normalisierenden Ertragslage im Zuge des Rückgangs der Auswirkungen der Coronapandemie.

⁷ Synchronisation: Lizenzeinnahmen der Musikfirmen aus der Verwendung von Musik in TV, Film, Games oder Werbung.

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt vom Deutschen Musikinformationszentrum nach: *Musikindustrie in Zahlen*, hrsg. vom Bundesverband Musikindustrie, diverse Jahrgänge.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

miz.org/de/statistiken

info@miz.org

TRÄGER DES MIZ



Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister